



Rät zu einem „KIS-Check“:  
Prof. Dr. Roland Trill

## ENTGELTSYSTEM

### Handlungsbedarf ...

... ergibt sich angesichts der Einführung des neuen Entgeltsystems auch für die Hersteller und Anwender von Krankenhaussoftware. So rücken z. B. der Behandlungs- und Pflegeprozess und seine Dokumentation verstärkt in den Fokus der Betrachtung. Die Entscheidung für ein KIS wird sich also künftig an der Prozessunterstützung festmachen. „DRGs: „KIS-Check“

ist angesagt; Nicht mit einer Notlösung in das neue Abrechnungssystem starten!“ **669**

## AKTENPLAN

### Klinikakten stehen auf dem Plan **673**

Die papierlose Klinik ist noch nicht in Sicht – aber ein Ende des Aktensalats

Melanie M. Brandebusemeyer

## CHECK-UP

### Stimmt Ihre Außendarstellung? **681**

Unser Check up: Gute Medienqualität, aber Telefonmuffel

Peter Jungblut-Wischmann

## ÖKOLOGIE

### Umwelt- und Sicherheitscheck **686**

Öko-Audit in Krankenhäusern Nordhessens auf dem Vormarsch

Heino Stang, Heinrich Lampe, Uwe Riegelmann, Christian Fleckenstein, Marc Schäffer

## VKD

**690**

## MARKT-INFO

**693**

## TERMINE

**694**

## STELLENMARKT

**695**

## IMPRESSUM

**710**

**Titelbild:** Patientenzimmer mit Hotelcharakter sind heute ein wesentlicher Marketing- und Servicefaktor. Einen wichtigen Beitrag dazu liefern die vertikalen Versorgungseinheiten von TRILUX. Alle Versorgungsanschlüsse sind darin auf optisch ansprechende und funktionale Weise integriert. Die Fotos zeigen Beispiele aus dem Krankenhaus St. Rochus in Steinheim, der Raphaelsklinik in Münster und dem Gemeinschafts Krankenhaus Herdecke. Mehr dazu ab Seite 650.

Fotos: TA Kubitzki

## KULTUR

### Mehr als Zierrat...

... ist Kunst im Krankenhaus. In der Frankwaldklinik Kronach wird sie als tragender Bestandteil einer neuen Heilkultur, einer modernen Philosophie von Gesundheitsförderung gesehen. Die Klinik versteht sich als Haus der Begegnung und Erfahrung und als Teil des sozialen und kulturellen Lebens der Region. „Ein ganzes Haus voll Kunst“ **673**



Ein Bild von Dr. Matthias Rudolph

## AKTENPLAN

### Etwas ad acta legen ...

...bedeutet im allgemeinen Sprachgebrauch, es auf Nimmerwiedersehen verschwinden zu lassen – nicht jedoch in einem Krankenhaus. Akten und Dokumente – auf Papier wie digital – müssen so aufbewahrt, abgespeichert und archiviert werden, dass sie bei Bedarf schnell verfügbar sind. Der Klinikaktenplan „klin-ap“ vom Bauermann Fachverlag hilft beim „Aufräumen“. Auf der Basis einer CD-ROM werden sämtliche sachlichen Zusammenhänge komprimiert und so die Ablage verbessert. „Klinikakten stehen auf dem Plan“ **678**

## CHECK -UP

### Innen hui, außen pfui...

... das kann sich kein Krankenhaus leisten. Wer gute Qualität bietet, muss diese auch gut nach außen hin präsentieren, um nicht von Mitbewerbern mit einer besseren Marketingstrategie überrollt zu werden. Viele Krankenhäuser haben das erkannt – das zeigt das große Interesse am **300**-Check up Außendarstellung. Dabei wurde überprüft, welche Medien die Krankenhäuser in welcher Qualität einsetzen. Das Ergebnis: Es mangelt vielerorts noch an Strategie und Professionalität. „Stimmt Ihre Außendarstellung? Unser Check up: Gute Medienqualität, aber Telefonmuffel“ **681**



Kreis- und Stadt Krankenhaus Witzenhausen

## ÖKOLOGIE

### Vorreiter ...

... sind zwei Krankenhäuser in Hessen, die ein Zertifikat nach der Öko-Audit-Verordnung erhalten haben. Durch den Aufbau eines integrierten Umwelt- und Sicherheitsmanagements konnte die Betriebstransparenz in

vielen Bereichen verbessert werden. Die Betriebs- und Prozessabläufe der einzelnen Abteilungen wurden genau nach Schwachstellen „abgeklopft“ und Möglichkeiten zur Verbesserung der Effizienz sowie zur Schonung der Umwelt ausgearbeitet. „Umwelt- und Sicherheitscheck – Öko-Audit in Krankenhäusern Nordhessens auf dem Vormarsch“ **686**